

Mehr als eine bloße „Lehranstalt“

Arnold Gymnasium | 100 Jahre höhere Schulbildung: Leben. Aktiv sein. Unterstützen. Fördern.

Neustadt – Das Arnold Gymnasium (AG) ist weit über die regionalen Grenzen hinaus bekannt. Aber nicht nur durch Aktivitäten wie Modus21, schooltv21 und die Schülerzeitung „olymp“, sondern auch durch das Bestreben, neben den Bildungsaufträgen auch Erziehungsaufgaben wahrzunehmen. „Wir sind gehalten, auch Herz und Charakter zu wahrer Menschlichkeit zu bilden“, fasst Jochen Dotterweich, stellvertretender Direktor des AG zusammen. Nun feiert die Schulfamilie in diesem Jahr das 100-jährige Bestehen einer Lehranstalt, die den Namen von Max Oscar Arnold trägt. Er hatte sich maßgeblich dafür eingesetzt, dass im Jahre 1909 mit der Mittelschule als Vorläufer des Gymnasiums eine weiterführende Schule in der Großen Kreisstadt installiert wurde. Zweck sollte es sein, dass auch begabte Kinder aus nicht vermögenden Familien die Möglichkeit erhielten, eine solche Schule zu besuchen. Bildung als Schlüssel für Lebensqualität, das sah damals wohl auch Max Oscar Arnold schon so.

Die Schulleitung will mit dem Jubiläum bewusst an die Öffentlichkeit gehen und zeigen, dass Schulraum gewachsen ist „und mit sozialen Komponenten eng verknüpft ist“, sagte Dotterweich. Dieses soziale Engagement soll auch ein wesentlicher Bestandteil der Feierlichkeiten sein, die am 2. und 4. Juli stattfinden.

Christine Wolf, Lehrkraft und Koordinatorin: „Wir unterhalten seit zwölf Jahren einen engen Kontakt zu unserer Partnerschule in Tansania, der wir auch dieses Mal mit Spenden helfen wollen“. Mit einem AG-L.A.U.F. für die gesamte Schulfamilie und Gäste auf dem AG-Campus zugunsten der Pallotti-Secondary-School in Siyuu am 2. Juli, von 8 bis 15 Uhr startet



Mit verschiedenen Projekten will das Arnold Gymnasium Neustadt seiner Partnerschule „Pallotti Secondary School“ in Siyuu (Tansania) anlässlich des eigenen Jubiläums finanzielle Hilfe zukommen lassen. Christine Wolf und Jochen Dotterweich präsentieren neben dem Spendenlauf L.A.U.F. auch eine Pixel-Aktion.

Foto: P. Tischer

das soziale Paket. „1000 Schüler, 100 Lehrer und zahlreiche Gäste, darunter auch viele Prominente laufen für unsere Partnerschule“, erläutert Wolf, „pro Runde ist ein Euro zu zahlen“. Die Schüler haben sich mit Opa und Oma beispielsweise selbst Sponsoren gesucht, um möglichst viele Runden drehen zu können. „Es werden beispielsweise die Handballer des HSC 2000 Coburg mitlaufen und auch Top-Basketballer der Brose Baskets am Start sein, verriet Dotterweich vorab. Zudem wird natürlich ein Rahmenprogramm aus Musik, Aktion und Unterhaltung geboten.

Das zweite Event findet in der virtuellen Welt des Internet statt. „Bei einer Pixel-Aktion verkaufen wir jedes von 6044 Pixeln für einen Euro“, zeigt Dotterweich auf „dort kann der Käufer dann ein Logo, ein Foto, seinen Namen und andere

Dinge einstellen“. Mit dem Erwerb eines Pixels ist für Privatpersonen auch ein Loswettbewerb verknüpft, der tolle Preise auswirft. „Eine zwölfte Klasse kaufte pro Schüler zwei Pixel und stellt ein Klassenfoto ein“, gibt Wolf ein Beispiel.

Am Samstag, 4. Juli wird dann bei einem Gala-Abend „100 Jahre Arnold-Gymnasium“ für Arnoldiner und Gäste in der Frankenhalle Neustadt unter anderem die genaue Spendenhöhe für die Partnerschule bekannt gegeben. Am Freitag, 24. Juli, 11 Uhr, findet ein Jubiläumsempfang für geladene Gäste in der AG-Pausenhalle, statt. Die Verbindung zur Partnerschule, der Pallotti-Secondary-School in Tansania, wird über den CED, den Christlichen Entwicklungsdienst, gehalten. „Wir wollten unsere Aktivitäten bündeln, was in diesem einen Projekt mündete

und seit 1997 mit der 3.-Welt-Spielstraße begann“, erläuterte Wolfgang Oswald, AG-Direktor, die Erfolgsgeschichte der Kooperation als „das ist unser Schulprojekt“. Seit 1998 fließt das gesamte Geld in die Partnerschule, wobei der erste L.A.U.F. im Jahre 2007 schon 12.500 Euro einbrachte. „Und das werden wir natürlich toppen“, sind sich die Verantwortlichen des AG sicher. „Wir wollen nicht nur in bitnomschen Formeln denken, sondern auch Werte vermitteln“, schließt sich der Kreis, denn „wir wollen den Schülern auch zeigen, dass es eine Wertschätzung und Botschaft zugleich ist, dass man zur Schule gehen kann“. Christine Wolf: „Vor 100 Jahren hat Max Oscar Arnold unsere Schule gegründet, um die Region aufzuwerten. Dies sollte auch in Tansania möglich sein, denn dort geschieht mit der Pallotti-

Schule 100 Jahre später genau das gleiche“. Informationen unter www.arnold-gymnasium.de/pixel

Pallotti School

Die „Pallotti Secondary School“ in Siyuu/Tansania ermöglicht Mädchen und jungen Frauen aus ärmsten Verhältnissen eine Schulausbildung.

Gegründet wurde die Schule 1993 von der heutigen Schuldirektorin und irischen Pallottiner-Schwester Mary McNulty und fünf weiteren europäischer Mithschwester. Dank des Engagements der Schwestern ist die Schule kontinuierlich gewachsen, verfügt heute über rund 20 einheimische Lehrkräfte und gehört zu den besten Schulen des Landes. Mehr als 250 Schülerinnen im Alter von 16 bis 25 Jahren absolvieren hier eine mehrjährige Ausbildung bis hin zum Abitur. Nach erfolgreichem Schulabschluss können die Mädchen einer Berufsausbildung nachgehen oder ein Studium ergreifen. Die Pallottiner-Schwester erhalten weder kirchliche noch staatliche Zuwendungen. Schülerinnen aus ärmsten Verhältnissen, deren Familien das Schulgeld nicht aufbringen können, können daher nur aufgenommen werden, wenn die Kosten für Unterbringung, Essen, Kleidung und Ausbildung durch private Spenden finanziert werden. Hier hilft der CED. Spendenkonto Stadtsparkasse München, Konto 14141212, BLZ 70150000, Spendenkennwort: Pallotti Schule Tansania.